

## Bundestagswahl 2009: Debatte verschiebt sich von der Kultur- zur Medienpolitik

### Deutscher Kulturrat begrüßt, dass FDP klare kultur- und medienpolitische Aussagen im Wahlprogramm trifft

**Berlin, den 18.05.2009.** Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, begrüßt, dass die FDP in ihrem Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2009 Die Mitte stärken klare kultur- und medienpolitische Aussagen getroffen hat.

So will die FDP u.a.

- für Verankerung des **Staatsziels Kultur** im Grundgesetz werben,
- sich für stärkere **Anreize der privaten Kulturförderung** einsetzen bei gleichzeitigem **Bekenntnis zur öffentlichen Kulturförderung**,
- sich für mehr Kredit- und Wagniskapitalinstrumente zur **Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft** stark machen,
- die **Hauptstadtkulturförderung des Bundes** auf eine klare gesetzliche Grundlage stellen,
- die **kulturelle Bildung** stärken, um mehr Teilhabegerechtigkeit zu erzielen.

Bei diesen Zielen wird die FDP sicherlich bei den anderen Parteien Bündnispartner finden.

Weitreichender und das Verhältnis von Bund und Ländern berührend sind die **medienpolitischen Vorschläge der FDP**. Sie will den **Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks präzisieren**, sie will die Rundfunkgebühr durch eine allgemeine und pauschale Medienabgabe ersetzen und damit die **GEZ abschaffen**. Ebenso soll **der öffentlich-rechtliche Rundfunk auf Werbung verzichten**. Weiter will die FDP die zersplitterte Medienaufsicht durch die **Landesmedienanstalten abschaffen** und eine einheitliche Bund-Länder-Institution zur Aufsicht und Regulierung von Medien und Telekommunikation schaffen.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, **Olaf Zimmermann**, sagte: Das Wahlprogramm der FDP zeigt, dass sich die kultur- und medienpolitische Debatte von der Kultur- zur Medienpolitik verschiebt. Bei dieser Diskussion geht es darum, wie **künftig urheberrechtlich geschützte Leistungen** vergütet werden können und wie die **kulturelle Vielfalt** angesichts der erforderlichen Investitionen gewahrt werden kann. In diesem Lichte betrachtet wird die Bundestagswahl im Herbst für den Kulturbereich eine Richtungsentscheidung sein.

Hintergrundinformationen zur Kulturpolitik im Bundestagswahlkampf finden Sie unter:

**<http://www.kulturrat.de/text.php?rubrik=95>**